

Verkehrstechnik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 28

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

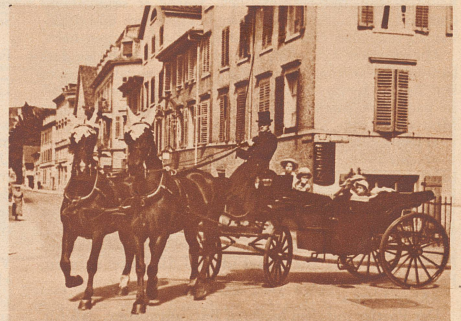
Verkehrsstreik

Die Motorfahrzeug-Besitzer der Schweiz haben die Parole «Nicht fahren» am vorigen Sonntag streng befolgt. Die Protestaktion kam nachdrücklich zur Geltung. Die Sonntagsstille erfreute im tiefsten viele Gemüter, und die Fußgänger querten in genießerischer Sicherheit die sonst gefährdeten Pfade.

Aufnahmen Hesse



Die «Optimisten» in Zürich ließen sich ihren Reklameumzug nicht nehmen. Eine Parade schöner Autos gehörte dazu, still und bescheiden schlichen sie sich, am Faden geführt, hinter zwei «Habermotoren» her durch die sonntäglichen Straßen.



Des Herrn Garagebesitzers Protestfahrt.

Die weiße Woche in Wimbledon

Links oben: Fred Perry, der Sohn des früheren englischen Unterhausabgeordneten, errang zum drittenmal hintereinander die Meisterschaft. — Perry während des Kampfes gegen den Deutschen Baron von Cramm, der mit dem sensationellen Resultat 6:1, 6:1, 6:0 endigte.

Links: Die Amerikanerin Helene Jacobs im Spiel. Nach vier verlorenen Wimbledon-Finals gelang es ihr, das fünfte zu gewinnen. Mit ihrem 6:2-, 4:6-, 7:5-Sieg über die frühere Deutsche Hilde Sperling-Krahwinkel gewann sie den englischen Meistertitel.

Aufnahme Photopress

